



**Prova d'accés a Cicles formatius de grau superior de formació professional,
Ensenyaments d'esports i Ensenyaments d'arts plàstiques i disseny 2009**

Alemanya
Sèrie 3

Dades de la persona aspirant

Cognoms i nom

DNI

Qualificació

1. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie dann, welche der Aussagen (1-5) richtig oder falsch sind.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

AUCH IN DEUTSCHLAND IST DER BUS MAL ZU SPÄT

In Dresden findet die erste „Deutsch-Olympiade“ in Deutschland statt. Junge Leute aus vierzig Ländern zeigen hier ihre Sprachkenntnisse.

Alena kam vor 17 Jahren in Namibia zur Welt. Dort ging sie in einen deutschen Kindergarten, weil ihrer Mutter von allen Schulen die deutsche Schule am besten gefiel. Jetzt ist die junge Frau zum ersten Mal in ihrem Leben in Deutschland. „Ich bin sehr überrascht. Hier ist es so, wie ich mir Spanien oder Italien vorgestellt habe!“ Alena ist eine von 119 Schülern aus 40 Ländern, die an der Internationalen Deutsch-Olympiade teilnehmen.

Zehn Tage verbringen die Jugendlichen am Goethe-Institut in Dresden, um ihre Sprachkenntnisse in Gruppenarbeiten und Einzelprüfungen zu präsentieren. Die besten 24 von ihnen dürfen im Sommer 2009 wieder nach Deutschland kommen – an das Berliner Goethe-Institut.

Die Schüler aus fünf Kontinenten mussten schon in ihrem Land schwere Prüfungen bestehen oder sehr anstrengende Reisen machen. „In Mittel- und Osteuropa gibt es eine lange Tradition für Deutsch-Olympiaden“, sagt Maria vom Moskauer Goethe-Institut.

Paula aus Argentinien interessiert sich für die Unterschiede zwischen den Geschäften in Dresden und Buenos Aires. „In Dresden präsentieren Kleidergeschäfte ihre Ware oft vor dem Laden auf der Straße. Das ist sehr praktisch. Aber in Argentinien wäre das unmöglich, weil es dort viel Kriminalität gibt.“

Yolita Paulova fragt sich: „Was ist typisch deutsch? Das Bier? Die Würstchen? Meiner Meinung nach ist es die Fähigkeit, das Leben so gut zu organisieren“. Und Alexandra aus Rumänien sagt: „Aber auch in Deutschland kommt der Bus mal später. Und die Leute sind netter, als ich dachte“.

Verändert aus
Frankfurter Allgemeine Zeitung (30. Juli 2008)

1. Auf der „Deutsch-Olympiade“ zeigen junge Leute, wie gut sie Deutsch sprechen.
2. Für Alena ist Deutschland so, wie sie es immer gedacht hat.
3. Die 24 Jugendlichen mit den besten Prüfungsergebnissen können 2009 an das Goethe-Institut in Berlin kommen.
4. In einigen Ländern gibt es schon lange die „Deutsch-Olympiaden“.
5. Yolita sagt, dass die Deutschen nicht gut organisieren können.

Kreuzen Sie jetzt bitte an, welche Aussagen richtig oder falsch sind:

	<i>Richtig</i>	<i>Falsch</i>
1		
2		
3		
4		
5		

2. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie bitte, welche Wörter (*a-m*) in die Lücken passen. Drei Wörter sind zu viel.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

DIE GANZE WELT AUF EINER COUCH

Mit Hilfe des Internets ____ (1) ____ junge Leute überall einen kostenlosen Schlafplatz. Eigentlich sollte Lilian aus Berlin bei einem Freund von einem Freund ____ (2) ____ . Angekommen in Montevideo, Uruguay, wählt die Weltreisende die Handynummer des Bekannten. Aber ____ (3) ____ geht ans Telefon. Was nun? Hotels sind entweder voll oder zu teuer. Bleibt das Internet: Zum Beispiel bei „Couchsurfing.com“ können junge Leute ____ (4) ____ der ganzen Welt ihre Couch zum Übernachten anbieten oder auf Reisen ____ (5) ____ anderen Leuten schlafen.

Im Internet sucht sich Lilian auf „Couchsurfing.com“ drei Plätze zum Schlafen aus. Gleich die erste Nummer ist ein voller Erfolg. Eine ____ (6) ____ Mädchenstimme sagt: „Klar kannst du bei ____ (7) ____ schlafen, komm einfach vorbei“. Ein paar Stunden später hat Lilian ein eigenes Zimmer. Das Haus ist voller junger Studenten.

Das war Glück! Die Uruguayerinnen ____ (8) ____ selbst einmal durch Europa gereist und ____ (9) ____ dort auf Sofas geschlafen – bei Franzosen, Polen und Deutschen. Diese guten Erfahrungen möchten sie jetzt an andere weitergeben.

____ (10) ____ Internet-User, der bei ihnen anruft, wird freundlich empfangen. Lilian fühlt sich zu Hause.

Verändert aus
Berliner Zeitung (28. Juli 2008)

- | | | |
|-----------------------|------------------|------------------------|
| <i>a)</i> bei | <i>f)</i> wir | <i>j)</i> freundliches |
| <i>b)</i> kein | <i>g)</i> uns | <i>k)</i> aus |
| <i>c)</i> freundliche | <i>h)</i> sind | <i>l)</i> haben |
| <i>d)</i> schlafen | <i>i)</i> finden | <i>m)</i> jeder |
| <i>e)</i> niemand | | |

Welches Wort passt in welche Lücke?

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

3. Wählen Sie EINS von den zwei Themen aus und schreiben Sie etwa 80-100 Wörter.

[Insgesamt: 5 Punkte]

Thema 1

Sie sind eine Woche in Berlin, möchten aber nicht in einem Hotel wohnen, sondern bei Studenten in einer Wohnung. Sie suchen ein Zimmer im Internet und stellen sich vor. Schreiben Sie, wer Sie sind, was Sie suchen, wie lange Sie bleiben, was Sie in Berlin machen wollen, etc.

Thema 2

Wenn Sie in Urlaub fahren, wohnen Sie dann lieber im Hotel oder bei anderen Leuten? Wie finden Sie die Idee von „Couchsurfing.com“ aus der Aufgabe vorher? Würden Sie gerne ein Zimmer bei anderen Leuten nehmen? Schreiben Sie Ihre Meinung zu diesem Thema.

